

An den
Landrat
des Kreises Gütersloh

33324 Gütersloh

Planung und Stadtentwicklung

Auskunft erteilt: Herr Rauch
Zimmer: 429
Telefon: 72-429
Telefax: 72-443
E-Mail: peter.rauch@oelde.de
Ihr Zeichen: 4.4.3.1.10/K 06n
Ihr Schreiben vom: 04.08.2004

Mein Zeichen: k6n-linienbest-01.doc
Datum: 15.09.2004

Linienbestimmung gem. § 37 des Straßen- und Wegegesetzes NRW zum geplanten Neubau einer Verbindungsstraße (K 6n) zwischen der geplanten Autobahnanschlussstelle A2/K6 und der B 61 in Rheda-Wiedenbrück

hier: Beteiligung der Träger öffentlicher Belange durch den Straßenbaulastträger

Sehr geehrte Damen und Herren,

seitens der Stadt Oelde wird der Neubau einer Verbindungsstraße zwischen der geplanten Autobahnanschlussstelle A2/K6 und der B 61 - wie auch schon im Verfahren zur Erstellung der erforderlichen Umweltverträglichkeitsstudie deutlich gemacht - befürwortet.

Dennoch ergeben sich aus der Sicht der Stadt Oelde noch folgende Anregungen, die im weiteren Verfahren noch einmal geprüft werden sollten:

- Die vorgesehene Sperrung der Gemeindestraße „Zur Marburg“ für den motorisierten Verkehr mit dem Zusatz Anlieger frei sollte zugunsten einer Gewichtsbeschränkung mit dem Zusatz Anlieger frei aufgegeben werden, um so die ungehinderte Zufahrt für PKW zum Kulturgut Haus Nottbeck zu gewähren.
- Die Anbindung der K 56 an die Autobahn A2 ist durch die verfolgte Variante 3 nur über den Umweg der Nutzung der B 61 möglich, hier wäre der direkte Anschluss der K 6n über den südlichen Abschnitt der Variante 2 mit der K 56 sinnvoller, um die Verkehre aus den südlich der B 61 lie-

Anlage 2 zur Sitzungsvorlage B 2005/610/470

genden Gebieten, insbesondere aus Wadersloh, auf direktem Weg zur Autobahn zu bringen. Ohne die direkte Verbindung wird es gem. Prognose der Ingenieurgesellschaft Dorsch Consult vom Januar 2002 zusätzliche 750 Linksabbieger auf die B 61 in Richtung Stromberg und zusätzliche 750 Rechtsabbieger in Richtung Wadersloh geben (siehe Anlage 6.3 des Gutachtens) und voraussichtlich einen Ausbau dieses Kreuzungsbereichs erfordern. Interessant ist in diesem Zusammenhang auch, dass alle Prognosen des Gutachtens auf der von der Stadt Oelde favorisierten direkten Verbindung zwischen der K 6n und der K 56 basieren, ggf. sollte hier das Gutachten angepasst werden. Zusätzlich könnte im Falle einer Sperrung der Autobahn A 2 die Bedarfsumleitung unter Benutzung einer Gemeindestraße (Tollstraße) und der Kreisstraßen (K 55 und K 56) den Ortsteil Stromberg südlich herumgeführt werden, die Ortsdurchfahrt Stromberg entlastet werden und eine im Zuge der Bundesstraße B 61 geplante nördliche Umgehung von Stromberg entfallen.

- Seitens der Stadt Oelde wird auch die geplante Querung der L 791 in Damm-lage kritisch gesehen: Erstens kommt es hierbei zu einer starken Beeinträchtigung des Landschaftsbildes. Zweitens sollte die Erforderlichkeit dieser Querung hinsichtlich der erheblichen Kostensteigerungen gegenüber den ursprünglich genannten Kostenrahmen von rund 7 Mio. DM und des hierdurch erzielten eher geringen Entlastungseffektes für die Ortsdurchfahrt St. Vit (Prognose: max. 900 Kfz/24h für das Jahr 2020 – wobei bedauerlicherweise im Gutachten der Ingenieurgesellschaft Dorsch Consult die Variante mit einer Kreuzung K6n / L791 leider nicht berechnet wurde und somit der direkte Vergleich eigentlich nicht möglich ist) geprüft werden. Zusätzlich verhindert die vorgesehene Lösung eine kurze und direkte Verbindung des Ortsteils St. Vit mit der Autobahnanschlussstelle, stattdessen führt der Weg über diverse Straßen (L 791-K6-K20-K12-K6) mit vielen Abbiegevor-gängen.

Unabhängig von den oben ausgeführten Anregungen zum Linienbestimmungsverfahren für die K 6n stelle ich an dieser Stelle noch einmal fest, dass die Stadt Oelde die geplante Verbindung zwischen der geplanten Autobahnanschlussstelle und der B 61 befürwortet. In diesem Zusammenhang ist die Stadt Oelde aber nicht bereit Kosten, die über den in der Anlage zum Kaufvertrag der Marburgflächen vom 12.03.2004 genannten Kostenrahmen hinausgehen, zu tragen. Hierüber wären ggf. rechtzeitig Nachverhandlungen durchzuführen.

Mit freundlichen Grüßen
In Vertretung

gez.
Hochstetter
Techn. Beigeordneter